



Foto: Felix Sattel, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Petra Bäck

## Ajourmusterpulli

## Materialangaben

**Größe:** 38/40 (42/44) 46/48

LANGYARNS „Siempre“ (62% Baumwolle, 38% Viskose, LL = 340 m/100 g)

**300 (400) 400 g** Hellrot (Fb 28) und „Mohair Luxe“ (77% Mohair, 23% Seide, LL = 175 m/25 g) **150 (200) 200 g** Hellrot (Fb 28).

Je 1 Paar CLOVER-Strick-N Nr 4 und 4,5 sowie 1 CLOVER-Rundstrick-N Nr 4.



**Hinweis:** Sollte es vorkommen, dass die angegebenen Materialien nicht mehr erhältlich sind, verwende bitte eine ähnliche Qualität. Wertvolle Tipps findest du auch unter [www.craftery.de/Material-Tipps/](http://www.craftery.de/Material-Tipps/)

## Anleitung

**Hinweis:** Stets zweifädig mit je 1 Faden pro Garn str.

**Rippenmuster in R:** Ungerade M-Zahl: Hinr: Rdm, 1 M li, 1 M re im Wechsel, enden mit 1 M li, Rdm. Rückr: M str, wie sie erscheinen. Gerade M-Zahl: Hin- und Rückr: Rdm, 1 M re, 1 M li im Wechsel, Rdm. **In Rd:** Gerade M-Zahl. 1 M re, 1 M li im Wechsel.

**Ajourmuster:** M-Zahl teilbar durch 3 + 2 Rdm. Lt Strickschrift arb. Gezeichnet sind nur die Hinr; in den Rückr die M str, wie sie erscheinen, U li str bzw bei 2 nebeneinander liegenden U den 1. U li, den 2. U li verschr str. Mit der M vor dem re Pfeil beginnen, den Rapport zwischen den Pfeilen stets wdh und mit den M nach dem li Pfeil enden. Die 1. – 12. R 1 x arb. Bei Zu- und Abnahmen darauf achten, dass sich U und zugestrickte M innerhalb des Musters stets ausgleichen.

**Musterfolge:** \* 12 R Ajourmuster, 4 R Rippenmuster, ab \* stets wdh.

**Maschenprobe:** 18,5 M und 24,5 R = 10 x 10 cm.

**Hinweis:** Der Pullover wird in einem Stück quer gestrickt.

**Pullover:** 56 (62) 68 M zweifädig mit je 1 Faden pro Garn mit N Nr 4 anschl und für den Bund 4 cm = 13 R im Rippenmuster str, dabei mit 1 Rückr beginnen. Dann mit N Nr 4,5 im Ajourmuster weiterarb. Für die Ärmelschrägungen beids 1 x in der 5. R ab Bund, dann 16 (18) 20 x in jeder 4. R und 4 (2) 0 x in jeder 2. R je 1 M mustergemäß zun = 98 (104) 110 M. Für die Seitenlinien nach 33 cm = 80 R (35 cm = 86 R) 37 cm = 90 R ab Bund beids 1 x 39 M dazu anschl = 176 (182) 188 M. Für den Halsausschnitt nach 46 cm = 112 R (50 cm = 122 R) 54 cm = 132 R ab Bund die Arbeit in der Mitte teilen und zuerst über die ersten 88 (91) 94 M des Rückenteils weiterarb. Nach 79 cm = 194 R (83 cm = 204 R) 87 cm = 214 R ab Bund die M stilllegen. Nun über die restl 88 (91) 94 M M des Vorderteils weiterarb. Für die Rundung am inneren Rand 1 x 4 M und in jeder 2. R 5 x je 1 M abk = 79 (82) 85 M und in der folg 58. R 1 x 1 M und in jeder 2. R 4 x je 1 und 1 x 4 M zun bzw dazu anschl = 88 (91) 94 M. Nach 33 cm = 82 R ab Teilung wieder mustergemäß über alle M weiterarb. Für die Seitenlinien nach 92 cm = 226 R (98 cm = 240 R) 104 cm = 256 R ab Bund beids 1 x 39 M abk = 98 (104) 110 M. Dann für die Ärmelschrägungen beids 1 x in der folg 2. (4.) 4. R, dann 4 (2) 0 x in jeder 2. R und 16 (18) 20 x in jeder 4. R je 1 M abn = 56 (62) 68 M. Nach 125 cm = 306 R (133 cm = 326 R) 141 cm = 346 R ab Bund für den 2. Ärmel-Bund mit N Nr 4 noch 4 cm = 13 R im Rippenmuster str. Die M abk.

**Fertigstellung:** Für die Blende aus dem Halsausschnitt 138 M zweifädig mit je 1 Faden pro Garn mit der Rundstrick-N auffassen und 3 cm im Rippenmuster str. Die M abk. Ärmel- und Seitennähte schließen. Für den Bund aus dem unteren Pulloverrand 204 (216) 228 M zweifädig mit je 1 Faden pro Garn mit der Rundstrick-N auffassen und 4 cm im Rippenmuster str. Die M abk.

## Strickschrift

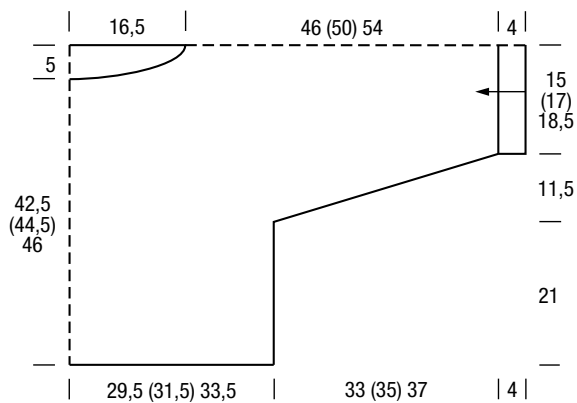
+		U		U		U		+	11
+	U	↑	U	U	↑	U	U	↑	9
+									7
+									5
+		U		U		U		+	3
+	U	↑	U	U	↑	U	U	↑	1

↑      ↑

### Zeichenerklärung:

- ⊕ = Rdm
- = 1 M re
- U = 1 U
- ⊗ = 2 M re zusstr
- ⊞ = 3 M mit aufliegender Mittel-M zusstr  
(= 2 M zus re abh, 1 M re, dann die abgehobenen M zus überziehen)

## Schnitt





## Abkürzungen

**Abb** = Abbildung, **abh** = abheben, **abk** = abketten, **abn** = abnehmen, **abw** = abwechselnd, **anschl** = anschlagen, **arb** = arbeiten, **beids** = beidseitig, **cm** = Zentimeter, **d.h.** = das heißt, **dopp** = doppelt, **DStb** = Doppelstäbchen, **ø** = Durchmesser, **einf** = einfach, **Fb** = Farbe, **fM** = feste Masche, **folg** = folgende, **g** = Gramm, **ggf** = gegebenenfalls, **gegengl** = gegengleich, **gl** = glatt, **Gr** = Größe bzw. Großes, **hStb** = halbes Stäbchen, **Kettm** = Kettmasche, **kl** = klein(es), **KnI** = Knäuel, **kr** = kraus, **Krebsm** = Krebsmasche, **Lftm** = Luftmasche, **li** = links, **LL** = Lauflänge, **lt** = laut, **m** = Meter, **M** = Masche, **mittl** = mittlere(r), **MS** = Mustersatz,

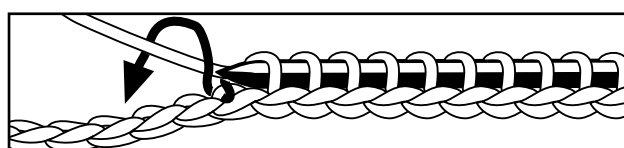
**N** = Nadel, **Nr** = Nummer, **Qual** = Qualität, **R** = Reihe, **restl** = restliche, **rückw** = rückwärtige(n)s, **Rd** = Runde, **Rdm** = Randmasche, **re** = rechts, **seidl** = seitlich, **s** = siehe, **Stb** = Stäbchen, **str** = stricken, **tM** = tiefer gestochene Masche, **U** = Umschlag, **unterschiedl** = unterschiedlichen, **verkr** = verkreuzen, **verschr** = verschränkt, **vert** = verteilt, **vord** = vordere(n)s, **wdh** = wiederholen, **x** = mal, **zun** = zunehmen, **zus** = zusammen, **zusstr** = zusammenstricken.  
**Ab\*wdh** heißt: eine größere Maschengruppe (Mustersatz) so oft wiederholen wie angegeben.

## Häkelanschlag

Mit einer Luftmaschenkette beginnen. Dann lt Abb unten rückgehend aus jeder Luftmasche 1 Masche herausstricken, dabei in den hinten liegenden Maschenquerfaden einstecken und nicht die Kettenglieder der Luftmaschen erfassen.

### Tipp:

Häkeln Sie die Luftmaschenkette als Zierrand oder aber als Hilfsanschlag, der später aufgetrennt wird.



## Kreuzanschlag mit doppeltem Faden

Einen attraktiven und stabilen Rand bildet der Kreuzanschlag, der vor allem bei glatt rechts gestrickten Teilen gut zur Geltung kommt.

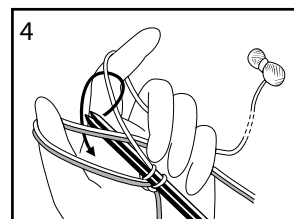
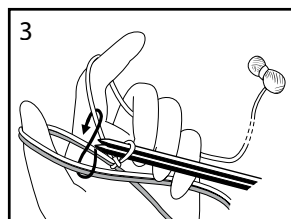
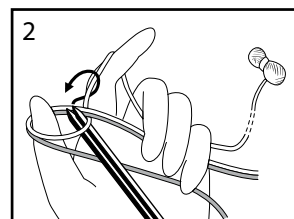
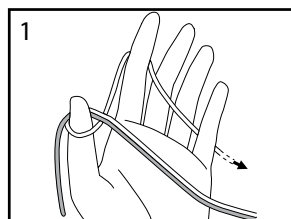


**Abb 1:** Den Faden in zweifacher Länge des Anschlags doppelt legen. Dann den vom Knäuel kommenden einfachen Arbeitsfaden, siehe Pfeil, um den kleinen Finger und um den Zeigefinger der linken Hand führen, weiter um den Daumen leiten, den doppelt gelegten Faden zurück um den Daumen führen. Das Fadenende hängt um den Daumen.

**Abb 2:** Für die Anfangsschlinge mit den Nd unter der nun entstandenen Daumenschlinge durchgehen und den vom Zeigefinger kommenden Arbeitsfaden in Pfeilrichtung durchholen, die Schlinge vom Daumen gleiten lassen und die Anfangsschlinge festziehen.

**Abb 3:** Den doppelten Faden so um den Daumen der linken Hand legen, dass die Anfangsschlinge hinter dem Daumen liegt. Dann den Arbeitsfaden in Pfeilrichtung erfassen und so die 1. M bilden. Den Daumen aus der Schlinge nehmen.

**Abb 4:** Den doppelten Faden so um den Daumen legen, dass die bereits gebildete M vor dem Daumen liegt und danach den Arbeitsfaden in Pfeilrichtung für die 2. M durchholen. Alle weiteren M wie in Abb 3 und 4 gezeigt anschlagen.



## Maßtabelle

### Damen-Normalgrößen (Körpergröße 168 cm)

Größe		34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54
Oberweite	cm	80	84	88	92	96	100	104	110	116	122	128
Tailenweite	cm	62	66	70	74	78	82	86	92	98	104	110
Hüftweite	cm	86	90	94	98	102	106	110	116	122	128	134

### Herrengroßen (Körpergröße 180 cm)

Größe		44	46	48	50	52	54	56	58	60
Bundweite	cm	88	92	96	100	104	108	112	116	120
Hüftweite	cm	78	82	86	90	94	98	104	110	116

## Italienischer Anschlag mit Hilfsfaden

Dieser elastische Rand ist vor allem für Bündchen sowie Patent- und Halbpententmuster, also für alle Muster, durch die ein Rippeneffekt erzielt wird, besonders gut geeignet. Der Anschlag wird mit einem zusätzlichen, glatten, kontrastfarbenen Hilfsfaden und mit nur einer Nd ausgeführt, die eine halbe Nd-Stärke dünner ist als die Nd, mit der danach weitergestrickt wird. Der Hilfsfaden sollte etwa doppelt so lang sein wie die Breite des fertigen Strickteils. Zuerst mit dem Arbeitsfaden eine Anfangsschlinge bilden. Diese Anfangsschlinge wird später aufgelöst und ist in der angegebenen M-Zahl der Anleitung nicht enthalten.

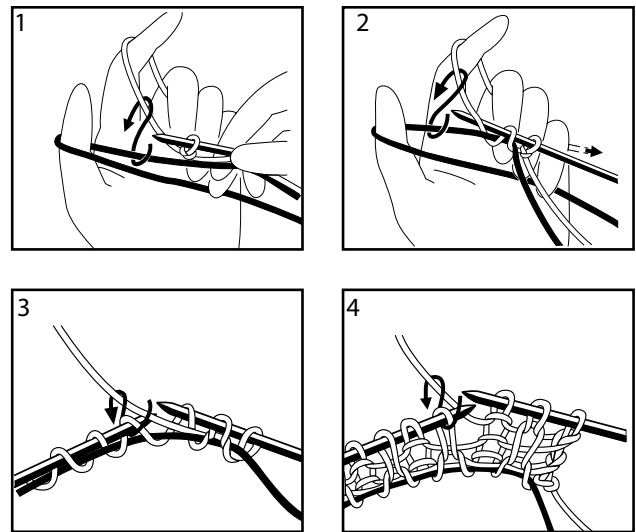
**Abb 1:** Den Arbeitsfaden über den Zeigefinger, den Hilfsfaden um den Daumen der linken Hand legen und ihn mit der linken Hand festhalten. Das zweite Fadenende des Hilfsfadens in die rechte Hand nehmen. Die Nd in Pfeilrichtung unter dem Hilfsfaden durchführen, den Arbeitsfaden als Schlinge erfassen und so die 1. M auf die Nd nehmen.

**Abb 2:** \*Den Arbeitsfaden vor die Nd legen und so die 2. M bilden, dann die Nd in Pfeilrichtung unter dem Hilfsfaden durchführen und den Arbeitsfaden als 3. M erfassen. Den Ablauf ab \* stets wdh. Der Hilfsfaden sollte immer straff gespannt sein und darf auf keinen Fall eine M bilden.

**Abb 3:** In der 1. R die M vor dem Hilfsfaden rechts str, die M hinter dem Hilfsfaden wie zum Linksstr abheben, dabei den Arbeitsfaden vor der M weiterführen. Die vorletzte M links str, dann die Anfangsschlinge von der Nd gleiten lassen und auflösen. In den folgenden R die rechten M rechts str und die linken M wie zum Linksstr abheben, dabei den Arbeitsfaden jeweils vor den M weiterführen.

Beim Stricken in Rd die 2. Rd wie die 2. R str und in der 3. Rd die rechten M wie zum Rechtsstr abheben, den Faden hinter den M weiterführen und die linken M links str. Die 2. und 3. Rd stets wdh.

**Abb 4:** Nach 4 R oder Rd auf die in der Anleitung angegebene Nd-Stärke übergehen und 1 M rechts, 1 M links im Wechsel str. Den Hilfsfaden entfernen.



## Abgenähter Rand

Mit dem Abnähen eines gestrickten Randes wird die gleiche Elastizität und Optik erzielt wie beim Italienischen Anschlag.

Die letzten 4 R vor dem Abnähen mit Nd arbeiten, die eine halbe Nd-Stärke dünner sind als die bisher verwendeten Nd. Dabei die rechten M rechts str, die linken M wie zum Linksstr abheben und den Faden vor den M weiterführen.

Beim Stricken in Rd die viertletzte Rd wie die viertletzte R ausführen, jedoch in der nächsten Rd die rechten M wie zum Rechtsstr abheben, den Faden hinter den M weiterführen und die linken M links str. Diese beiden Rd noch einmal wdh. Dann die M mit einer Stick-Nd ohne Spitze abnähen. Als Nähfaden das gleiche Garn wie beim Stricken in etwa dreifacher Länge des abzunähenden Randes verwenden.

**Abb. 1:** Von hinten nach vorn in die Rand-M oder bei rundgestrickten Rändern in eine rechte M einstechen, dann die M von der Nadel gleiten lassen.

**Abb. 2:** In die 1. linke M, danach in die folg rechte M einstechen, die M nicht von der Nadel gleiten lassen.

**Abb. 3:** Erneut in die 1. linke M einstechen, dann diese und die folg rechte M von der Nd gleiten lassen und die folg linke M auf der Nd in Pfeilrichtung erfassen.

**Abb. 4:** In die bereits von der Strick-Nd entfernte rechte M einstechen, die linke M übergehen und in die auf der Strick-Nd folg rechte M einstechen.

Die Arbeitsschritte 3 und 4 wie beschrieben stets wdh. Als Abschluss einer Runde noch einmal in das 1. M-Glied der 1. rechten M einstechen.

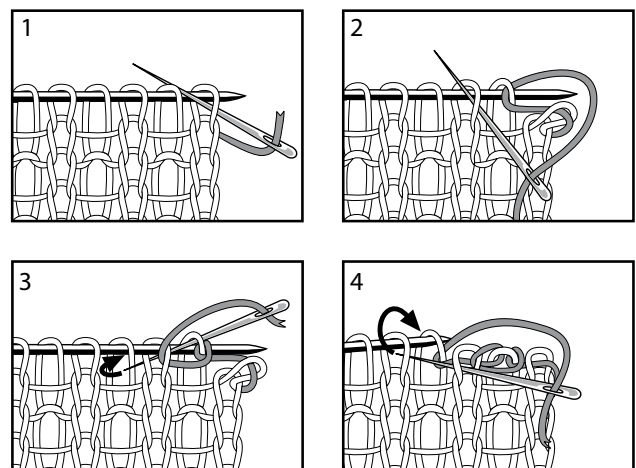






Foto: Felix Sattel, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Petra Bäck





Foto: Felix Sattel, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Petra Bäck





Foto: Felix Sattel, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Petra Bäck





Foto: Felix Sattel, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Petra Bäck